

[www.readup.de/on/moebel](http://www.readup.de/on/moebel)



E-BOOK  
RATGEBER

# MÖBEL KAUFBERATUNG

<b>1</b>	<b>Möbel kaufen leicht gemacht .....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Planung vor dem Kauf .....</b>	<b>4</b>
2.1	Ausmessen & aufzeichnen.....	5
2.2	Auswahl der Materialien .....	6
2.3	Reinigung & Pflege.....	7
2.3.1	Lackierte Möbel .....	7
2.3.2	Gewachste Möbel.....	7
2.3.3	Geölte Möbel.....	7
2.4	Farben.....	7
<b>3</b>	<b>Kinderzimmermöbel.....</b>	<b>8</b>
3.1	Fußboden als Spielfläche .....	8
3.2	Die Ausstattung der Kinderzimmermöbel wächst mit .....	9
3.3	Kindgerechte Materialien .....	10
3.4	Schlafen .....	10
3.5	Spielen und lernen.....	10
3.6	Aufbewahrung und Ordnung.....	11
3.7	Kleiderschränke .....	11
<b>4</b>	<b>Küchenmöbel .....</b>	<b>12</b>
4.1	Vorüberlegung: Wozu wird die Küche genutzt?.....	12
4.2	Küchenplanung .....	13
4.3	Materialien in der Küche .....	14
4.4	Stauraum nicht vergessen .....	15
<b>5</b>	<b>Schlafzimmermöbel.....</b>	<b>15</b>
5.1	Was macht ein gutes Bett aus? .....	16
5.2	Die richtige Matratze .....	16
5.3	Polsterbetten .....	17
5.4	Schlafsofas- die Allrounder.....	18
5.5	Wasserbetten .....	18
<b>6</b>	<b>Wohnzimmermöbel.....</b>	<b>19</b>
6.1	Aktuelle Trends.....	20
6.2	Oberflächen und Materialien .....	20
6.2.1	Wohnwand .....	20
6.2.2	Sofas und Polstermöbel.....	21
6.2.3	Regale und Tische .....	21
6.3	Fernseher, Internet & Medien.....	21

6.4	Platz sparen/Mehrfachnutzung.....	22
<b>7</b>	<b>Homeoffice .....</b>	<b>22</b>
7.1	Vorüberlegungen: Arbeiten zu Hause oder Wohnen im Büro? .....	23
7.2	Das wegschließbare Schrank- Büro .....	23
7.3	Schreibtisch.....	24
7.4	Arbeitsstuhl.....	24
7.5	Wichtig: Probesitzen.....	25
7.6	Stauraum .....	25

## 1 Möbel kaufen leicht gemacht

Die eigenen vier Wände sind ausschlaggebend für das Wohlbefinden eines Menschen. Jeder richtet sich sein Heim so ein, dass er sich dort wohl fühlt. Sich hin und wieder ein neues Möbelstück anzuschaffen, unterstreicht und verstärkt das Wohlbefinden. Doch vor dem Kauf sollten einige grundlegende Dinge beachtet werden, ansonsten kann sich die Angelegenheit als Farce entpuppen. Nicht selten marschiert der geneigte Käufer los und sucht sich, beispielsweise, eine hübsche und bequeme Couch aus. Diese wird einige Tage später geliefert und enttäuscht stellt der neue Besitzer fest, dass das Sofa viel zu groß für sein Wohnzimmer ist. Das Möbel wird reklamiert, der geneigte Käufer ist enttäuscht, aber schlauer. Bevor er das nächste Mal in das nächstbeste Möbelgeschäft rennt, wird er sein Wohnzimmer ausmessen. Er wird genau wissen, wie viel Platz ihm für eine neue Couch zur Verfügung steht, braucht nicht zu reklamieren und ist glücklich und zufrieden.

Damit auch Sie beim Möbelkauf nichts falsch machen, lesen Sie am besten die folgenden Kapitel. Schritt für Schritt wird erklärt, auf was Sie achten und welche Dinge Sie unbedingt in Ihre Planungen mit einbeziehen sollten. Beherrzigen Sie einige dieser Tipps, werden Sie sehen, dass ein Möbelkauf nicht frustrierend sein muss. Sie wissen, auf was Sie achten müssen und können dieses Wissen in die Tat umsetzen- am Ende sind Sie derjenige, der davon profitiert.

## 2 Planung vor dem Kauf

Bevor man sich ein neues Möbelstück zulegt, sollte man genau darüber nachdenken. Man kann zum Beispiel nicht einfach losziehen und sich eine neue Einbauküche kaufen, ohne den Raum vorher vermessen zu haben. Außerdem sollte man sich darüber Gedanken machen, welche Farbe die neue Küche haben und aus welchem Material sie bestehen soll. Schließlich sollte der Raum mit den Möbeln harmonieren. Eine Küche mit grasgrünen Fronten passt farblich kaum zu himmelblau gestrichenen Wänden.

Das Küchenstudio, in welchem Sie Ihre Küche kaufen, wird Sie gern beraten. Häufig kommen auch Mitarbeiter zu Ihnen nach Hause und messen Ihre Küche aus. So kann bei der Planung nichts mehr schiefgehen.

Der Schlafzimmerschrank platzt aus allen Nähten, es passt nichts mehr rein. Es wird entschieden einen neuen Kleiderschrank zu kaufen. Im Möbelfachgeschäft gibt es eine riesige Auswahl und man entscheidet sich für ein 2,40 Meter hohes Exemplar, welches extrem viel Stauraum bietet. Nach einigen Wochen Warte- und Lieferzeit kommt das ersehnte Möbel endlich an und entnervt stellt der Kunde fest, dass seine Deckenhöhe nur

2,20 Meter beträgt. Der Schrank kann nicht aufgebaut werden, weil er die Deckenhöhe übersteigt.

Ein anderes Problem ist, dass die Couch zu breit für die Türen ist. Sie passt nicht hindurch, weil vergessen wurde die Breite der Türen auszumessen. Die Türen des Schlafzimmerschranks können nicht geöffnet werden, weil der Abstand zwischen Bett und Schrank zu gering ist.

Ärgerlich ist zudem, dass es in Deutschland kein gesetzliches Rückgaberecht gibt. Die meisten Verkäufer nehmen Kleidungsstücke oder Möbel nur auf Kulanz zurück. Rein rechtlich sind sie dazu jedoch nicht verpflichtet. Kaufen Sie also ein Möbelstück bei einem Möbelhaus, lassen Sie sich über die Rückgabemöglichkeiten aufklären. Verweist der Verkäufer darauf, dass es kein Rückgaberecht gibt, so gibt es auch keines. Im schlimmsten Fall bleiben Sie auf Ihren unpassenden Möbeln sitzen. Sollte jedoch ein Mangel vorliegen (falsche Farbe, falsches Muster, falsches Material), so können Sie durchaus reklamieren. Falls nicht, bleiben Sie auf den Möbeln, im wahrsten Sinne des Wortes, sitzen.

## 2.1 Ausmessen & aufzeichnen

In Zeitschriften blättern, Anregungen und Ideen sammeln, sich einfach inspirieren lassen – das ist der erste Schritt zu einem stimmigen Wohnkonzept. Man sollte sich gut überlegen, wo ein Möbel platziert wird, welche Farbe es haben soll und ob es zum restlichen Raum passt. Daher sollten Wohnideen gesammelt werden, um die eigene Inspiration anzuregen.

Im Internet gibt es sogenannte Raumplanerprogramme. Diese stehen zum kostenlosen Download bereit und erleichtern die Raumplanung allgemein. Durch einen solchen Planer mutet man dem Raum, welcher umgestaltet werden soll, nicht zu viel zu. Man erkennt die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen und überlädt das Zimmer nicht.

1. Zunächst sollte der Raum penibel ausgemessen werden. Länge, Breite, Höhe, Anordnung der Fenster, der Türen. Entweder bringen Sie diese Maße auf ein Blatt Papier, oder Sie nutzen den virtuellen Raumplaner und übertragen die Maße in das Programm.

2. Messen Sie nun die vorhandenen Möbel aus und planen Sie diese in Ihr neues Raumkonzept mit ein. Lassen Sie jedoch das Möbelstück weg, welches ersetzt werden soll.

3. Haben Sie alle Möbelstücke im Raum arrangiert, wissen Sie, wie viel Platz Ihnen für Ihre neue Couch, ihren Schrank oder Ihr geplantes Sideboard noch bleibt. Sie haben die Maße im Blick behalten und kennen die Möglichkeiten, die Ihr Raum Ihnen bietet. Beim anschließenden Kauf wissen Sie nun genau, wie groß oder klein Ihre neue Couch, oder Ihr neuer Schrank sein darf, damit er in den Raum passt und Ihre Ästhetik nicht zerstört.

## 2.2 Auswahl der Materialien

Möbel, sowie Laminat-, Parkett- und Dielenböden werden aus den unterschiedlichsten Hölzern gefertigt. Lesen Sie im Folgenden, welche Holzarten es gibt und in welchem Mobiliar dieses zum Einsatz kommt.

**Ahorn:** Das Holz eines Ahorn- Baumes ist sehr wertvoll und zählt zu den Edellaubhölzern. Getrockneter Ahorn besticht durch seine lange Lebensdauer und kann dadurch zu hochwertigen Möbelstücken verarbeitet werden. Ahorn kann lackiert und mit Farben behandelt werden. Furniere aus Ahorn eignen sich hervorragend für naturfarbene Schlafzimmermöbel, Schranktüren und Tische.

**Birke:** Birke ist ein sehr helles und äußerst haltbares Holz. Es erweist sich als haltbar und wird häufig für die Fertigung von Stilmöbeln eingesetzt. Birkenholz ist resistent gegen Trockenheit, sowie Feuchtigkeit, aus diesem Grund erfreut es sich in Tischlereien größter Beliebtheit. Birke besticht durch seinen glänzenden Charme, welcher durch die feinen Jahresringe zusätzlich hervorgehoben wird.

**Buche:** Das Holz einer Buche ist ein sehr hartes Holz, es ist sehr schwer, zeichnet sich dennoch durch eine hohe Biegefestigkeit aus. Buchenholz wird häufig für Treppen und Fußböden verwendet, weil es relativ strapazierfähig ist und einiges aushält.

**Eiche:** Eiche zählt zu den Harthölzern und besticht durch seine Beständigkeit. Eiche findet man häufig in Tischplatten, Furnieren und Laminatböden wieder.

**Fichte:** Fichte hat einen sehr geraden Wuchs und eine wunderschöne Maserung vorzuweisen. Aus diesem Grund wird das Fichtenholz nicht nur für den Möbelbau verwendet. Filigrane Musikinstrumente werden daraus hergestellt, ebenso verarbeitet man Fichtenholz im Schiffs- wie auch im Flugzeugbau.

**Kiefer:** Kiefernholz ist ein leichtes Holz und verströmt einen aromatischen Duft. Dieser Duft rührt vom Harz, denn Kiefernholz ist reichlich mit Harz gesegnet. Im Laufe der Zeit kann Kiefernholz nachdunkeln, es erreicht dann eine gelb-rote Tönung.

**Sheesham:** Sheeshamgehölze sind in Südasien, Ostindien, Indochina und auf Sri Lanka zu finden. Sie zählen zu den besonderen, exklusiven Edelhölzern. Es ist gekennzeichnet durch eine hohe Rohdichte, ist dadurch hart und witterungsbeständig. Es wird gern für Tische, Schränke, Vitrinen und Regale verwendet. Sheesham ist ein sehr schnell nachwachsender Rohstoff, zudem gibt es strenge Auflagen für die Weiterverarbeitung des Holzes.

## 2.3 Reinigung & Pflege

Ein wichtiger Punkt, der bereits vor dem Kauf eine Rolle spielen sollte, ist die spätere Reinigung und Pflege der Möbel. Die Unterschiede sind hier größer, als viele Käufer denken. So gibt es Möbel, die bereits 1-2 Tage nach dem Putzen wieder völlig verstaubt aussehen.

### 2.3.1 Lackierte Möbel

Ihre lackierten Möbel sind in der Regel vor dem Eindringen von Flüssigkeiten geschützt. Sie können die Oberflächen mit einem feuchten Tuch abwischen, ein verschütteter Tee- oder Kaffeerest bedeutet ebenfalls nicht das Ende für Ihre Möbel. Damit das Holz Ihrer Möbel nicht ausbleicht, sollte es alle drei Monate gereinigt und poliert werden. Das Holz erhält seinen strahlenden Glanz zurück und ist zudem optimal gepflegt. Entsprechende Polituren können Sie im Supermarkt oder in einem Möbelfachgeschäft erwerben.

### 2.3.2 Gewachste Möbel

Im Vergleich zu lackierten Möbeln sind gewachste Möbel sehr viel empfindlicher. Gewachstes Mobiliar sollte möglichst vor Flüssigkeit geschützt werden. Geht doch mal ein Schluck Tee oder Kaffee daneben, sollte dieser sofort mit einem saugfähigen Tuch weggewischt werden. Um gewachste Holzoberflächen ausreichend zu pflegen und zu reinigen, sollten diese einmal im Monat mit Wachs behandelt werden (je nachdem, wie die Möbel beansprucht werden).

### 2.3.3 Geölte Möbel

Geölte Oberflächen sind sehr leicht zu reinigen und zu pflegen. Dazu nehmen Sie einfach einen Lappen und befeuchten diesen mit Möbel-Öl. Einfach in das Holz einreiben und diesen Vorgang mehrmals wiederholen. Anschließend nehmen Sie sich ein saugfähiges Tuch und reiben Ihre geölte Möbel trocken. Nach einem Tag ist das Holz nun wieder trocken und strapazierfähig.

Ein Tipp: Haben Sie Ihr Möbel eingeölt und mit einem Tuch getrocknet, legen Sie ein Blatt Zellstoffpapier auf die Oberflächen. Fettet das Holz nach, wird das Öl durch den Zellstoff sofort aufgefangen.

## 2.4 Farben

Rote Farben: Forschungen haben ergeben, dass die Farbe Rot Energie und Wohlbefinden eines Menschen steigert, außerdem soll sie die Durchblutung und den Stoffwechsel anregen. Im Esszimmer macht sich eine rote Wandfarbe besonders gut, sie fördert nämlich auch den Appetit. Aber Vorsicht, zu viel Rot ist auch nicht gut, denn die Farbe steht nicht nur für Liebe, sondern auch für Wut. Kinder fühlen sich in rot getünchten Räumen normalerweise sehr wohl, die Farbe erinnert sie an die Geborgenheit im Mutterleib.

**Gelbe Farben:** Gelb soll die Kreativität fördern. Aus diesem Grund wird Gelb daher gern in Räumen angewendet, in denen gearbeitet oder gelernt wird. Gelbes Licht hilft bei Verdauungs- und Magenbeschwerden.

**Grüne Farben:** Kombiniert man ein sattes Grün mit ein wenig Gelb, kann dies die Konzentration fördern und das geistige Gleichgewicht ausbalancieren.

**Violette Farben:** Lila wird auch gern als herrschaftliche Farbe bezeichnet. Als Wandanstrich soll sie den Geist anregen, der Entspannung dienen und sogar das Selbstbewusstsein stärken.

Sie sollten sich ausgiebig Gedanken zu einem neuen Wandanstrich machen, denn ist die Farbe erst einmal an der Wand, werden Sie diese auch eine Weile behalten. Kein Mensch hat Lust jede Woche seine Wände neu zu streichen.

Natürlich können Sie auch schummeln und sich für sogenannte Lichtfarben entscheiden. Sie kaufen einfach hitzebeständige Farbfolien für Glühbirnen oder Farblicht- Lampen. So haben Sie die Möglichkeit Farben miteinander zu verbinden oder eine Farbe bei nicht Belieben einfach auszutauschen.

### 3 Kinderzimmermöbel

Ein Kinderzimmer ist nicht nur ein Schlafraum, denn Kinder spielen, träumen, entdecken und lernen darin. Gerade darum ist es wichtig, dass die Kinderzimmermöbel kindgerecht sind, damit sich die Kleinen rundum wohl fühlen. Satte Farben an den Wänden, verschiedene Muster und skurrile Formen, das ist es, was Kinder lieben. Alles wild durcheinander kombiniert- so etwas lieben Kinder.

Farbmuster und fröhliche Motive auf Tapeten regen die Fantasie an und schulen außerdem das Farbwissen der Kinder. Jedoch sollte es auch ruhige Ecken im Kinderzimmer geben, Orte an denen Kinder entspannen und ausruhen können. Diese Ecken sollten in hellen, satten Farben gestrichen werden. So fällt das relaxen und träumen leichter.

Licht ist im Kinderzimmer ein ebenso wichtiger Faktor wie Farben. Großzügige Fenster gestatten es den Kindern sich besser zu konzentrieren und ermöglichen so ein schnelleres Lernen. Fehlendes oder schlechtes Licht wirkt sich auf den Organismus aus. Kinder sind eher matt, müde und anfälliger für Kopfschmerzen. Kinderzimmer unter dem Dach sind ideal, denn durch die Dachfenster dringt viel mehr Licht ins Innere, als durch Fassadenfenster.

#### 3.1 Fußboden als Spielfläche

Ein Teppich als unverzichtbares Kinderzimmermöbel



Ein Kinderzimmerteppich sollte die Kinder zum Spielen, Verweilen und Träumen einladen. Er muss optimal in das restliche Raumkonzept passen. Ein Teppich im Kinderzimmer strahlt Wärme aus, die Kleinen spielen am liebsten auf dem Boden. Auf Fliesen oder Laminat können Kinder schnell frieren und sich häufiger erkälten.

Ein weiterer Pluspunkt ist, dass der Teppich Geräusche besser aufnimmt. Der Teppich schluckt Geräusche besser als ein Laminatboden. Die unteren Nachbarn werden einen merklichen Unterschied feststellen können. Mal abgesehen davon ist ein Laminatboden eher rutschig und birgt daher viele Gefahren. Nicht selten passiert es, dass die Kinder beim Toben ausrutschen und sich verletzen können. Mit einem Kinderzimmerteppich passieren solche kleinen Unfälle eher selten, da Kinder einen besseren Halt haben und sich sicherer bewegen können.

Ist im Kinderzimmer bereits ein Parkett- oder Laminatboden ausgelegt, kann man diesen mit einem hübschen Spielteppich verschönern. Robuste Spielteppiche sind sehr weich und können dennoch strapaziert werden. Dünnere Spielteppiche (zum Beispiel mit Spielstraßen als Motiv) sind sogar für Fußbodenheizungen geeignet.

Es gibt viele unterschiedliche Designs von Kinderzimmerteppichen. Egal ob rund, eckig oder in Motivform, Kinder freuen sich über kräftige Farben und runde Formen. Sie müssen nicht unbedingt das Kinderzimmer in der Farbe Rosa halten, weil Sie eine Tochter haben. Mischen Sie einfach Rosa, Gelb und Grün anhand von Wandfarben, Kinderzimmermöbeln und Textilien miteinander und gestalten Sie so ein fantasiereiches und fröhliches Kinderzimmer.

### 3.2 Die Ausstattung der Kinderzimmermöbel wächst mit

Im Kinderzimmer wird geschlafen und gelernt und gespielt. Manchmal verwandeln Kinder ihre Zimmer in richtige Abenteuerparadiese. Genau das sollte beim Kauf von Kinderzimmermöbeln berücksichtigt werden. Stabil, praktisch und farbenfroh- so sollten Kinderzimmermöbel sein, denn das ist der Schlüssel zu einem gut eingerichteten und funktionalen Kinderzimmer.

Ist das Kinderzimmer eher klein, so eignet sich ein Hochbett hervorragend. Darunter kann eine Kuschel- Spiel- Ecke eingerichtet werden. Ein Kinderschreibtisch könnte dort natürlich auch untergestellt werden, je nach Höhe des Bettes.

Eine Sitzecke, mit bunten Stühlen und einem Tisch, sollte auf keinen Fall in einem Kinderzimmer fehlen. Schließlich erhalten die Kleinen auch Besuch von ihren Freunden, die dann gemütlich auf den Kinderzimmermöbeln Platz nehmen können.

Kinderzimmermöbel sollten mit Bedacht ausgewählt werden. Kann die Wickelkommode später auch als einfaches Schränkchen dienen? Ist das Kinderbett auch in der Länge verstellbar und kann nach dem Säuglingsalter noch verwendet werden? Eignen sich

Kleiderschrank Kommoden auch nach dem Babyalter noch und können im Kinderzimmer bleiben? Bedenken Sie all diese Fragen, so sparen Sie sich weitere Investitionen, wenn Ihr Baby im Kleinkind- und schließlich im Kindesalter ist. Die entstehenden Kosten können somit im Rahmen gehalten werden und eventuell verweilen die einst gekauften Kinderzimmermöbel bis zum Schuleintritt im Kinderzimmer.

### 3.3 Kindgerechte Materialien

Das wichtigste ist, dass die Kinderzimmermöbel aus schadstofffreien und ungiftigen Materialien bestehen. Ob das Bett nun aus Kunststoff oder Holz gefertigt ist, ist egal. Achten Sie darauf, ob ein GS- Prüfzeichen am Kinderzimmermöbel angebracht ist, denn dann können Sie es bedenkenlos kaufen. Achten Sie außerdem auf abgerundete Kanten, eine sorgfältige Verarbeitung, vor allem bei Holzmöbeln. Nichts ist schlimmer, als wenn sich Kinder einen Splitter am Holztisch einziehen, nur weil dieser schlecht verarbeitet wurde.

### 3.4 Schlafen

Ein Bett ist nicht gleich ein Bett. Jeder Mensch braucht seinen Schlaf, denn dieser macht ihn zu einem ausgeglichenen und gesunden Wesen. So verhält es sich natürlich auch mit Kindern. Kinder brauchen nächtliche Ruhe und gesunden Schlaf ebenso wie eine ausgewogene Ernährung. Somit ist die Wahl des richtigen Kinderbettes eine schwierige und ernstzunehmende Entscheidung.

Es gibt unzählige Kinderbettvarianten. Hochbetten, Autobetten, Kinderbetten mit Gitterschutz, Himmelbetten- die Eltern haben die Qual der Wahl. Am besten nehmen Sie die Kleinen zum Einkauf mit. Sie müssen sich nicht vor Ort entscheiden, können aber herausfinden, was Ihren Kindern gefällt. Kinder sollten ein Mitspracherecht haben, schließlich werden sie fortan im neuen Bett schlafen müssen.

Achten Sie allerdings auch auf die Sicherheit von Kinderbetten. Kinderbetten sind mit einer bestimmten Tragfähigkeit ausgestattet, diese darf durch das Gewicht eines Kindes keinesfalls überstiegen werden. Lassen Sie Ihre Kinder auch probeliegen, wenn Sie sich in einem Möbelhaus umschauchen. Beim Matratzenkauf sollten Sie sich ebenfalls gut beraten lassen. Lassen Sie Ihre Kinder auf den Ausliegematratzen ebenfalls probeliegen und testen Sie selbst auch. Ob Federkern, oder Schaumstoff, Ihre Kinder sollen auf der neuen Matratze keine Rückenschmerzen bekommen, sondern süße Träume.

### 3.5 Spielen und lernen

Machen Sie sich bewusst, dass Kinder in ihrem Zimmer nicht nur spielen und schlafen, sondern auch lernen. Irgendwann ist jedes Kind aus dem Kleinkindalter herausgewachsen und möchte die Welt entdecken. Spätestens in der Vorschule wollen Kinder ihren Namen

schreiben, zählen und diese Zahlen zu Papier bringen. Natürlich genügt ein einfacher Kindertisch, der farblich wunderbar in den Raum passt. Jedoch sind diese Stuhl-Tisch-Kombinationen meist zu klein. Kinder können kaum mehr auf den Stühlen sitzen, ohne mit den Knien die Tischkante zu berühren. Dazu kommt, dass die Kinder in gebeugter Haltung und mit krummem Rücken am Tisch sitzen. Auf die Dauer gesehen kann diese Haltung Rückenschmerzen verursachen.

Spätestens im Vorschulalter sollte ein Schreibtisch in das Zimmer einkehren. Ein Schreibtisch, den Erwachsene verwenden, ist für Kinder gänzlich ungeeignet. Er ist auf die Körpergröße eines Erwachsenen angepasst und kann somit nicht von einem Kind verwendet werden. Aus diesem Grund wurden vor einigen Jahren Kinderschreibtische entwickelt. Diese sind sehr praktisch, da sie mitwachsen und in der Höhe verstellbar sind. Ebenso verhält es sich mit dazu passenden Schreibtischstühlen. Diese sind ebenfalls in der Höhe verstellbar, sogar die Rückenlehne kann an die Sitzhaltung angepasst werden.

Im Handel gibt es Kinderschreibtische in verschiedenen Ausführungen und Farben. Sie müssen also nicht auf fröhliche und bunte Akzente verzichten, wenn Sie einen Schreibtisch für Ihr Kind kaufen. Lassen Sie sich in jedem Fall beraten und nehmen Sie Ihre Kinder mit ins Möbelfachgeschäft. So kann es testsitzen und Sie stellen sogleich fest, ob der Tisch geeignet ist, oder nicht.

Natürlich sollten Sie auch bei einem Kinderschreibtisch auf eine gute Verarbeitung achten. Die Kleinen sitzen am Tisch, basteln, malen, schreiben. Ärgerlich und schmerzhaft wäre es dann, wenn sich Ihr Kind einen Splitter einzieht, aufgrund von schlechter Verarbeitung.

### 3.6 Aufbewahrung und Ordnung

Ordnung im Kinderzimmer ist eher selten vorzufinden. In einem Kinderzimmer geht es häufig chaotisch zu, überall liegen Spielzeuge und Bücher, Stifte und Kuscheltiere. Doch Ordnung zu halten ist nicht schwer und sehr wichtig für die Entwicklung der Kinder. Schließlich sollen sie lernen sorgsam mit ihren Habseligkeiten umzugehen und diese wertzuschätzen.

Einfache Regalsysteme mit (bunten)Einschubkörben erleichtern Kindern das Aufräumen. Sie lernen, dass für jedes Spielzeug Platz in einem Korb ist und können leichter zuordnen. Legosteine in den roten Korb, Holzbausteine in den blauen Korb, die Kugelbahn findet sich im grünen Korb wieder. Wenn Kinder dieses System erst einmal verstanden haben, fällt es ihnen zunehmend leichter Ordnung zu halten.

### 3.7 Kleiderschränke

Ebenso wichtig wie das Spielzeug der Kinder ist die Kleidung. Auch für diese sollte ein adäquater Platz im Kinderzimmer gefunden werden. In der Regel verstaut man Kleidung in einem Kleiderschrank. Die Auswahlkriterien hierfür sind von Eltern zu Eltern unterschiedlich.

Die einen bevorzugen einen Kleiderschrank für Kinder, der nicht zu hoch und dadurch für die Kleinen einfacher zu erreichen ist. Andere Paare wünschen sich einen abschließbaren Kleiderschrank, damit die Kinder keine Unordnung in das Kleidersystem bringen. Letzteres trägt augenscheinlich nicht zur Förderung der Selbstständigkeit bei.

Überlegen Sie vorher genau, welchen Zweck der Kleiderschrank im Kinderzimmer erfüllen soll. Genügt es, wenn Sie an die Kleidungsstücke gelangen, oder sollen die Kinder ebenfalls an ihre Sachen kommen können. Beachten Sie auch vor dem Kauf, ob der Schrank eine Übergangslösung ist, oder einige Jahre im Kinderzimmer verweilen soll. Haben Sie ältere Kinder, so gewähren Sie diesen unbedingt ein Mitspracherecht.

## 4 Küchenmöbel

Eine Küche ist heutzutage nicht mehr nur eine Küche, sie ist Wohnraum, Vorratsraum und der Zubereitungsort für Speisen in einem. Häufig ist die Küche nicht mehr nur ein einzelner Raum, sondern wird in das Wohnumfeld integriert. Man spricht dabei von sogenannten Wohnküchen, amerikanischen Küchen. Diese Räume sind offen gestaltet und entweder in Form einer Theke, oder einer Durchreiche in der Wand vom Wohnzimmer abgetrennt.

Eine Küche sollte gut durchdacht und bis ins kleinste Detail geplant sein. Auf der einen Seite stehen die immensen Kosten, die eine hochwertige und moderne Küche mit sich bringen können, auf der anderen Seite die tägliche Nutzung. Sie sollten nicht ein paar tausende Euro ausgeben, ohne sich vernünftig beraten zu lassen haben. Überschlafen Sie Ihre Entscheidung auch gern einige Male und gehen Sie gut durchdacht an die Planung Ihrer Küchenmöbel.

### 4.1 Vorüberlegung: Wozu wird die Küche genutzt?

Nicht alle Menschen nutzen Küchenmöbel zum Kochen und Backen. Für viele Menschen ist die Küche nur eine Aufbewahrungsmöglichkeit für Gläser, Tassen und Teller. Hin und wieder wird sich ein Brot geschmiert, ein Apfel verzehrt. Der teure Ceranherd erstrahlt in neuem Glanz, obwohl er schon einige Jahre auf dem Buckel hat. Kurzum: es gibt Menschen, die haben eine Küche nur zur Zierde. Eventuell sind sie viel unterwegs, essen auswärts, haben keine Zeit oder keine Lust zum Kochen und Backen. Diese Menschen legen für gewöhnlich nicht viel Wert auf eine sinnvolle Planung der Küche, da sie diese kaum nutzen.

Für andere Menschen spielt die Küche eine entscheidende Rolle. Sie kochen täglich darin, für sich, oder die ganze Familie. Sie halten sich gern in diesem Raum auf, zaubern immer neue Köstlichkeiten und genießen den Geschmack selbst zubereiteter Speisen. Für solche Menschen ist eine Küche mit System natürlich sehr sinnvoll. Entweder wollen sie einen abgeschlossenen Raum, mit integriertem Essplatz, oder sie fügen die Küchenmöbel in das

Wohnzimmer ein. Somit kann gleichzeitig gekocht werden, während die Familie auf der Couch lümmelt und fernsieht.

Machen Sie sich bewusst, was Sie von Ihrer Küche wollen. Sind Sie ein Vielkocher, ein Wenigkocher oder kochen Sie gar nicht? Gehen Sie mit diesen Vorstellungen zunächst daran, Ihre Küche im Kopf zu planen.

## 4.2 Küchenplanung

Eine Küchenplanung sollte möglichst effizient und nicht eben in fünf Minuten abgeschlossen sein. Die Küche sollte so geplant sein, dass Arbeitsabläufe effektiv und bequem stattfinden können. Denken Sie dabei auch an die Steckdosenverteilung und einen oder mehrere Wasseranschlüsse. Sind die Wasseranschlüsse an der falschen Stelle und müssen verlegt werden? Doch Eins nach dem Anderen.

1. Zunächst einmal schauen Sie sich Ihre Küche genau an. Was gefällt Ihnen an diesem Raum? Welche Küchenmöbel ließen sich optimal nutzen, welche waren nicht sehr vorteilhaft? Was soll in Ihrer neuen Küche künftig anders sein? Hatten Sie schon immer einen Wunsch, den Sie sich nun erfüllen könnten?
2. Sie sollten nun einen Plan Ihrer Küche anfertigen. Zeichnen Sie dazu einen Grundriss des Raumes in zwei Höhen. Einmal messen Sie direkt vom Fußboden, einmal in circa einem Meter Höhe. In einem Rohbau sollten Sie ungefähr 2cm abziehen, haben Sie einen Fliesenspiegel geplant, ziehen Sie 1cm ab. Denken Sie auch an Türen, Heizkörper, Fenster und sämtliche Strom- und Wasseranschlüsse und berücksichtigen Sie diese in Ihrem Grundriss. Übertragen Sie Ihren Grundriss in einen entsprechenden Online- Raumplaner oder auf Pergamentpapier.
3. Die Wege zwischen Herd, Spüle und Kühlschrank sollten kurz sein.
4. Planen Sie Armaturen nicht im Fensterbereich, sonst lassen sich die Fenster nicht mehr öffnen.
5. Möchten Sie eine Essecke in der Küche platzieren, denken Sie daran, einen Meter Platz rundherum zu lassen.
6. Platzieren Sie Herd und Dunstabzugshaube in der Mitte des Raumes, wenn es möglich ist. Die Brandgefahr erhöht sich, sollte der Herd an einer Wand stehen.
7. Vergessen Sie das Licht nicht! Installieren Sie Lampen über dem Esstisch, Leuchten über der Arbeitsplatte und über dem Herd.
8. Sie benötigen Platz zum arbeiten. Planen Sie also in Ihrer Küchenzeile einen freien Bereich ein, auf dem Sie Gemüse schneiden, den Teig ausrollen und Plätzchen ausstechen können.

9. Beziehen Sie auch die Mülltrennung- und Unterbringung mit in Ihre Planung ein. Bevorzugen Sie Systeme, die in einem Küchenunterschrank untergebracht sind, oder mögen Sie eher freistehende Mülleimer? Beziehen Sie auch diese Überlegungen in Ihre Planungen mit ein, denn für freistehende Mülleimer sollte der Platz vorhanden sein.

### 4.3 Materialien in der Küche

In einer Küche treffen unterschiedlichste Materialien aufeinander. Einige von ihnen werden im Folgenden beschrieben.

**Spanplatten:** Küchenmöbel werden in der Regel aus Spanplatten gebaut, davon ausgenommen sind Massivholzküchen. Durch das Mehrschichtsystem in den Spanplatten sind diese sehr stabil und vor Feuchtigkeit geschützt.

**High Pressure Laminate- Platten:** HPL- Platten finden in Form von Küchenfronten oder Arbeitsplatten in der Küche Anwendung. Sie werden auf Spanplatten verleimt und verleihen der Küche, mithilfe eines hübschen Dekors, einen adretten Anblick.

**Mitteldichte Faserplatten:** MDF- Platten finden nicht nur bei Küchenmöbeln Anwendung. MDF besteht aus sehr feinen Holzfasern. Diese werden mithilfe eines Bindemittels, hohem Druck und starker Hitze zu einer Platte geformt. In die Küche findet man MDF in Form von profilierten Flächen und Kanten.

**Lackoberflächen:** Die aus MDF, Massivholz oder Spanplatten bestehenden Küchenmöbel werden mit einem speziell strapazierfähigen Lack versiegelt. Dieser Lack verhindert das Eindringen von Wasser und Putzmitteln und bewahrt die Oberfläche vor groben Kratzern.

**Holzfronten:** Die Holzfronten in der Küche haben eine genaue Bezeichnung. Werden diese Fronten als Massivholz bezeichnet, so bestehen die Türen aus einer bestimmten Holzart. Durch Beizen, Lasieren oder Bürsten werden die Holzoberflächen veredelt und können mit einem farblichen Anstrich glänzen.

**Edelstahl:** Edelstahl glänzt, ist robust und zeigt sich absolut unempfindlich gegenüber Chemikalien. Ein weiterer Pluspunkt ist die kinderleichte Pflege. Rostfreier Edelstahl wird gerne in Restaurant- und Profiküchen verwendet. Ein nicht zu verachtender Nachteil: Fingerspuren lassen sich leicht erkennen.

**Naturstein:** Granit wird, aufgrund seiner Unempfindlichkeit gegen Säure, gern als Arbeitsplatte verwendet. Es ist das härteste Gestein und ist im Fachhandel in unterschiedlichen Farben zu erwerben.

#### 4.4 Stauraum nicht vergessen

Sie haben die Qual der Wahl zwischen folgenden Küchenmöbeln: einem Küchenschrank, einer kompletten Küchenzeile oder einer Einbauzeile.

Einbauzeile: Diese Zeile erstreckt sich haargenau von einer Wand zur anderen Wand. In der Regel bestehen diese Küchenmöbel aus einem fertigen Küchenblock in einer vorgegebenen Größe. Eventuell sind in diesem Küchenblock bereits Elektrogeräte, wie Spülmaschine und Herd, verbaut. Küchenblocks von ausgewählten Herstellern lassen sich beliebig erweitern.

Küchenschrank als Küchenmöbel: Man kennt ihn noch aus Großmutter's Tagen: der althergebrachte Küchenschrank aus rustikalem Holz mit kleinen Schubladen für Mehl, Salz und Zucker. Dieses Möbelstück bewährt sich heutzutage immer mehr, aufgearbeitet, erstrahlt er in neuem Glanz und macht ordentlich was her in der neuen Küche. Passen die restlichen Möbel zum rustikalen Küchenschrank sorgt dieser Anblick für ein uriges Ambiente.

Trends: Vor einigen Jahren glänzten die Küchen mit spiegelnden, bordeauxfarbenen Fronten oder bestachen durch rustikale Eiche. Doch immer mehr geht der Trend zu weiß getünchten Küchen. Vor vielen Jahren gab es diesen Trend bereits, jetzt hält er vermehrt Einzug in deutsche Küchen.

Funktionalität steht neben Design an oberster Stelle. Alle Schränke müssen mit nur einem Griff bedienbar sein, möglichst viel Geschirr soll sich im Inneren der Schränke verstauen lassen. Ein ganz neuer Trend ist, dass sich Schranktüren leise und langsam von selbst verschließen. Man tippt die Schublade nur leicht an und sie geht von ganz allein zu. Türen und Schubladen lassen sich nicht mehr mit Wut zuknallen, wenn man gerade mal einen schlechten Tag hat. Davon profitiert die Langlebigkeit der Küche natürlich in hohen Maßen.

## 5 Schlafzimmermöbel

Das Schlafzimmer ist ein Raum, in dem Ruhe und Energie getankt wird. Hier erholt man sich vom stressigen Arbeitstag, hier genießt man seine nächtliche Ruhe.

Normalerweise gehören in jeden noch so winzigen Schlafräum praktische und komfortable Schlafzimmermöbel: ein Bett und ein Kleiderschrank. Weitere Schlafzimmermöbel wie eine Kommode, ein Schminktisch, Spiegel und Accessoires machen den Schlafräum zu einem hübschen und gemütlichen Zimmer und bieten zusätzlichen Stauraum an. Hat man den Platz hierfür, so ist ein begehrter Kleiderschrank ein echter Hingucker.

Aufgrund von Platzmangel, angesichts einer zu kleinen Wohnung, nutzen einige Menschen das Schlafzimmer auch als Arbeitsraum. So befindet sich in einer Ecke des Zimmers ein funktionaler Schreibtisch mit PC und Bürostuhl.

## 5.1 Was macht ein gutes Bett aus?

Man könnte das Bett auch als Herzstück eines jeden Schlafzimmers bezeichnen. Es fällt auf, dass der Trend zu immer größeren Betten geht. Nicht nur Paare schwören auf die Größe des Bettes, sondern Singles mögen riesige Liegeflächen ebenfalls mehr, als schlichte 0,90m breite Betten.

Ein richtig gutes Bett macht in erster Linie die Matratze aus. Was Sie beim Kauf einer hochwertigen Matratze beachten sollten, wird im nachfolgenden Punkt erklärt.

Ihnen sollte dieses Schlafzimmermöbel gefallen. Ob Sie nun ein Bett aus Holz, Rattan oder Metall bevorzugen, liegt ganz bei Ihnen. Polsterbetten, Himmelbetten und Futonbetten sind ebenfalls ansprechende Varianten, die mit ansprechenden und einladenden Designpunkten. Die Auswahl der Form, Farbe und Variation Ihres Bettes bleibt Ihnen überlassen. Achten Sie, wie bei allen anderen Möbelstücken auch, auf die Verarbeitung.

Schauen Sie sich einige verschiedene Exemplare an und vergleichen Sie Preise und Qualität miteinander. Denken Sie daran, was Ihr Bett aushalten muss. Schließlich werden Sie im besten Falle einige Jahre in diesem Möbel nächtigen. Lassen Sie sich beim Kauf eines entsprechenden Lattenrostes gut beraten. Auch hier gibt es eine unbändige Vielfalt. Mittlerweile haben sich härteverstellbare Lattenroste einen Namen gemacht. Bei exklusiveren Modellen lassen sich sogar die Kopf- und Fußenden in der Höhe verstellen.

Wünschen Sie einen Bettkasten, weil Sie auf den zusätzlichen Stauraum angewiesen sind? Dann bedenken Sie diesen Zusatz, wenn Sie in einem Möbelgeschäft auf der Suche nach einer neuen Schlafgelegenheit sind. Nicht jedes Bett ist mit einem Bettkasten ausgestattet. Möglicherweise zahlen Sie ein wenig mehr für diese Art Luxus.

## 5.2 Die richtige Matratze

Eine gute und hochwertige Matratze ist nicht mal eben in zehn Minuten gefunden. Schließlich ist eine Matratze mehr als eine bloße Schlafunterlage und soll für einen gesunden Rücken, wie auch für süße Träume sorgen.

Federkernmatratze: Diese Matratzen haben sich in den letzten Jahren auf dem Markt etabliert. Das Innenleben dieser Matratzen besteht aus beweglichen Stahlfedern, welche der Matratze zusätzliche Stabilität verleihen.

Taschenfederkernmatratze: Eine Taschenfederkernmatratze ist eine Weiterentwicklung der Federkernmatratze. Jede einzelne Stahlfeder ist in eine separate Stofftasche eingenäht. Das hat zum Vorteil, dass bei Belastung das Mitschwingen von benachbarten Federn verhindert wird.



**Latexmatratze:** Diese Matratzen bestehen aus synthetischem Latex, eventuell auch aus natürlichem Latex. Das Markenzeichen dieser Matratzen sind die unterschiedlich angeordneten Hohlräume, die sich perfekt an den Körper und die jeweilige Belastung anpassen. Sie sind in unterschiedlich harte und weiche Zonen unterteilt.

**Schaumstoffmatratze:** Diese Matratzen sind mit dem Komfort von Latexmatratzen zu vergleichen. Häufig werden sie als minderwertig betrachtet, was nicht der Wahrheit entspricht. Wichtig zu wissen ist, dass sich die Qualität von Schaumstoffmatratzen nur durch ein optimales Raumgewicht entfalten kann. Ein optimales Raumgewicht liegt ungefähr bei 50kg pro Kubikmeter.

**Wassermatratze:** Am komfortabelsten und anpassungsfähigsten sind Wassermatratzen. Durch die Menge an Wasser, die in eine solche Matratze eingefüllt wird, kann sogleich der Härtegrad bestimmt werden. Es ist natürlich gewöhnungsbedürftig auf einer Wassermatratze zu nächtigen, jedoch sprechen die Vorteile für sich: enorme Druckentlastung, bei Bandscheibenvorfällen oder sonstigen Rückenproblem absolut zu empfehlen.

### 5.3 Polsterbetten

Polsterbetten sind sehr beliebte Schlafzimmermöbel und erfreuen sich seit jeher großer Beliebtheit. Wie bei jedem anderen Bett auch gibt es sie in unterschiedlichen Größen, Farben, Materialien und Formen.

In der Regel beruhen Polsterbetten auf einer Holz- oder Metallkonstruktion. Im Kopfbereich, oder auch im Fußbereich sind sie gepolstert und wahlweise mit Leder oder Stoff bespannt. Das gesamte Äußere der Polsterbetten ist weich aufgepolstert, es gibt keine harten Ecken und Kanten.

Es gibt Polsterbetten, bei denen der Lattenrost und die Matratze bereits integriert sind. In der Regel spricht man hierbei von Federkern- oder Schaumstoffmatratzen, aber auch andere Formen sind möglich. Natürlich gibt es auch Polsterbetten, die ohne Lattenrost und Matratze zu erwerben sind. Hier kauft man die Auflagen zusätzlich zum Bett.

Formtechnisch sind keinerlei Grenzen gesetzt. Beliebte Formen sind beispielsweise Rundbetten, Himmelbetten, Polsterbetten mit integrierten und gepolsterten Nachttischen. Polsterbetten, die mit Radio oder Stereoanlage und indirektem Licht ausgestattet sind, erfreuen sich ebenso großer Beliebtheit. Für jeden Schläfer ist etwas dabei. Diejenigen, die die Vorzüge eines Bettkastens zu schätzen wissen, kommen ebenfalls auf ihre Kosten. Nicht selten ist ein integrierter Bettkasten im Preis inbegriffen und lässt die Herzen geneigter Käufer höher schlagen.

Besonders für kleine Wohnungen eignen sich Schlafzimmermöbel in Form von Einzelpolsterbetten mit Bettkasten hervorragend. Tagsüber dienen sie als Sitzmöglichkeit, nachts verwandeln sie sich in gemütliche Betten. Bettdecke und Kissen kann nach dem Schlafen bequem im Bettkasten verstaut und zur Nacht wieder herausgeholt werden.

#### 5.4 Schlafsofas- die Allrounder

Für kleine Wohnungen, die über kein Schlafzimmer verfügen eignen sich Schlafsofas hervorragend. Aber auch für Wohnungen, die zwar mit einem Schlafraum ausgestattet sind, aber über kein Gästezimmer verfügen, eignen sich Schlafsofas wunderbar.

Auf Eventualitäten vorbereitet: Stellen Sie sich vor, Sie haben sich Besuch eingeladen, Sie haben viel Spaß, es wird spät. Sie müssen Ihren Besuch nicht nach Hause schicken, er kann auf Ihrer ausziehbaren Schlafcouch übernachten.

Winzige Wohnung: So wie alles andere auch, schießen die Mietpreise in die Höhe. Wer kann sich da eine riesige Wohnung leisten, wenn er eh kaum zu Hause ist? Für solche Zwecke eignet sich eine Schlafcouch bestens. Am Tage ist sie die hübsche und gemütliche Couch, auf der man sitzen und lümmeln kann, in der Nacht verwandelt sie sich in ein kuschliges Bett.

Kein Gästezimmer: Wie zuvor erwähnt, ist eine geräumige Wohnung teuer. Oft nutzt man den Luxus nicht, den man mit viel Geld bezahlt. So verhält es sich zum Beispiel mit dem Gästezimmer. Wie oft ist dieser Raum in Gebrauch? Wahrscheinlich eher selten. Daher könnte man eine Schlafcouch im Wohnzimmer, oder im Home Office integrieren. Schon hat man einen separaten Raum, in dem sich Gäste wohlfühlen und in Ruhe nächtigen können.

Praktisch und schnell einsatzbereit: Schlafsofas haben, wie bereits erwähnt, einen praktischen Nutzen, da sie am Tage zum Sitzen und Lümmeln und nachts zum Schlafen verwendet werden können. Ein weiteres Plus bietet die rasche Verfügbarkeit der Schlaffunktion eines solchen Sofas. Ohne viel Aufwand und mit wenigen Handgriffen entsteht ein gemütliches und kuschliges Bett. Das Aufblasen einer Luftmatratze bleibt Ihnen dabei erspart!

#### 5.5 Wasserbetten

Wie bereits der Name verrät, sind bei Wasserbetten die Matratzen mit Wasser gefüllt. Es gibt zwei verschiedene Arten von diesem Schlafzimmermöbel: Softside- und Hartsidebetten.

Softside: Diese Art des Wasserbettes ist von einem nachgiebigen Schaumstoff- Rahme umgeben. Dieser ist elastisch und benötigt dadurch keinen anderen Rahmen mehr. Natürlich gibt es das Softside- System auch in normalen Bettgestellen. Hierbei dient das Bettgestell jedoch nicht zum Tragen der Matratze, sondern einfach nur als Zierde.

Hardside: Hierbei befinden sich die mit Wasser gefüllten Matratzen in einem stabilen Rahmen. Sie müssen kein extra dafür vorgesehenes Bett kaufen, Sie können Ihr altes Bett eventuell zu einem Hardside- System umbauen. Einzige Bedingung dafür ist, dass die Seitenteile Ihres Bettrahmens mindestens 20cm hoch sind. Dann muss in den Bettrahmen ein Unterbau verbaut werden. Auf diesen werden Bodenplatten geschraubt, auf welchen die Heizungen liegen werden. Über die Heizungen wird eine Sicherheitsfolie gelegt, anschließend werden die Matratzen auf der Folie platziert. Nun müssen die Matratzen nur noch mit Wasser befüllt werden und fertig ist Ihr Hardside- Bett.

Es gibt für Wasserbettmatratzen verschiedene Beruhigungsstufen. Manche Menschen mögen Wasserbewegungen, andere hingegen nicht. Durch bestimmte Fließeinlagen können die Schaukelbewegungen aufgefangen und beruhigt werden.

Erkundigen Sie sich in einem Fachhandel für Wasserbetten. Nicht selten bieten die Hersteller einige Woche Probeschlafen in einem Wasserbett an. So können Sie sich an die Bewegungen des Wassers gewöhnen und diese schließlich als entspannend und angenehm empfinden.

## 6 Wohnzimmermöbel

Ein Wohnzimmer hat heutzutage vielfältige Aufgaben zu erfüllen. Es sollte Gäste willkommen heißen, sollte Kino sein für einen gemeinsamen Abend zu Zweit, sollte geräuschlos sein, wie eine Bibliothek und zum ausspannen und relaxen einladen.

Aus diesen Gründen sollten Wohnzimmermöbel überlegt ausgesucht werden, das Wohnzimmer bedarf, wie jeder andere Raum in der Wohnung, ebenfalls einer gründlichen Planung.

Messen Sie Längen und Breiten des Raumes genau aus, notieren Sie, wo sich Fenster und Türen befinden und übertragen Sie diese Maße auf ein Blatt Papier. Durch eine solche Grundrisszeichnung erhalten Sie einen Überblick, was Ihr Wohnzimmer leisten kann, welche Wohnzimmermöbel darin Platz finden können. Sie sollten nun auf einen Blick erkennen, ob Raum genug da ist, das Wohnzimmer in verschiedene Bereiche aufzuteilen. Ist Platz für eine Leseecke, kann der Computer eine Ecke im Wohnzimmer finden? Findet die riesige und einladende Couch auch ein schönes Plätzchen?

Nutzen Sie für die Abteilung der Raumbereiche praktische Wohnzimmermöbel, wie Bücherregale oder Paravents. Auch Sofas können der Raumteilung dienen, wenn sie gekonnt platziert werden. Durch das Einsetzen von unterschiedlich intensiven Leuchtmitteln lassen sich ebenfalls Bereiche voneinander abgrenzen.

## 6.1 Aktuelle Trends

Großzügige und geräumige Sofas liegen derzeit hoch im Kurs. Es wird von Sofalandschaften als Wohnzimmermöbel gesprochen, die Platz für eine ganze Fußballmannschaft bieten. Dazu gibt es eine Fülle von einzelnen Kissen, im Retro-, Blumen- oder Karomuster. Die Farben Braun und Grau erfreuen sich gerade großer Beliebtheit.

Rattan- Möbel sind heutzutage auch gern im Wohnzimmer gesehen. Vor einigen Jahren noch erheiterten die hübschen Korbmöbel Terrasse, Garten und Veranda, heute sind sie in Wohnzimmern auch gern gesehen.

Schrankwände als Wohnzimmermöbel sind out! Niemand möchte eine klobige, rustikale Schrankwand aus den 90er Jahren in seinem Wohnzimmer haben. Was in den 90ern in war, ist heute out. Unter dem Begriff Wohnwand werden Vitrinen, Regale, Highboards oder Sideboards bezeichnet, die entweder zusammenhängend aneinandergeschraubt sind, oder frei im Raum stehen. Auch der Fernseher braucht nicht zwingend eine Unterstellmöglichkeit. Denn immer mehr Menschen schrauben sich dünne Plasma, LED- oder LCD- Fernsehgeräte an die Wand. Das ist funktional, platzsparend und sieht edel aus.

## 6.2 Oberflächen und Materialien

Gerade bei Wohnzimmermöbeln spielen die Oberflächen und Materialien der Möbel eine große Rolle. Für Familien mit Kindern sind bspw. ganz andere Materialien geeignet, als für eine Singlewohnung.

### 6.2.1 Wohnwand

Eine Wohnwand besteht in der Regel aus Holz, ebenso wie bei den Küchenmöbeln werden Spanplatten oder MDF- Platten verwendet. Natürlich gibt es auch rustikale Eichenmöbel, die bewusst nur aus Eichenholz hergestellt wurden. Diese Möbel sind sehr schwer, aber auch deutlich belastbarer als beispielsweise eine Spanplatte. Vitrinen sind mit Glas versehen. Sie gewähren einen Einblick in ihr Innerstes, häufig werden in Vitrinen Sammelleidenschaften oder Fotos ausgestellt. Die Fronten einer Wohnwand sind nicht selten lackiert. Es gibt viele verschiedene Farbmöglichkeiten. Selbst in einem Möbelgeschäft wird eine bestimmte Farbe ausgestellt, aber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass noch viele andere Töne möglich sind. Der Kunde ist König!

Bei den Oberflächen sollte man darauf achten, dass sie möglichst kratzfest sind. Im Wohnzimmer wird gern und viel dekoriert und rasch kann ein Kratzer entstehen. Gerade bei einem dunklen Holzton fällt solch ein Kratzer schnell auf.

### 6.2.2 Sofas und Polstermöbel

Bei der Gestaltung der Sofalandschaft sind keine Grenzen gesetzt. Hier kommt es ganz auf die Vorlieben des Nutzers an. Mag er lieber Leder, wird er sich eine Ledercouch zulegen. Leder hat den Vorteil ein pflegeleichtes Wohnzimmermöbel zu sein, außerdem wirkt echtes Leder immer sehr edel. Verschüttet man aus Versehen einmal einen Schluck Wasser oder Tee, so lässt sich das Leder schnell abwischen und von den Flüssigkeitsresten befreien.

Wem Leder schlichtweg zu kalt ist, der entscheidet sich für ein Sofa aus Stoff. Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten: Polyester, Acryl, Kunstleder, Mikrofaser und andere. Einige Sofas bestehen aus einer Mischung verschiedener Materialien und sind mit losen Kissen verziert. Andere Polstermöbel sind, wie der Name verrät, weich gepolstert und benötigen keine zusätzlichen Accessoires.

### 6.2.3 Regale und Tische

Regale und Wohnzimmertische können ebenfalls aus Holz oder Glas oder Kunststoff gefertigt sein. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, letztlich entscheidet der Geschmack über die Materialien und Oberflächen der Wohnzimmermöbel.

## 6.3 Fernseher, Internet & Medien

In den vergangenen Jahren hat sich Einiges getan im Entertainment- Sektor. Röhrenfernseher wurden aus deutschen Wohnzimmern verbannt, dafür hielten sogenannte Flachbildschirme Einzug. Vor einigen Jahren konnten sich solchen Luxus nur vermögende Menschen leisten, heute gibt es Low- Budget- Produkte, die für jeden Geldbeutel geeignet sind. Dass diese Geräte nun "gesellschaftsfähig" geworden sind, bedeutet nicht, dass sie von schlechter Qualität zeugen. Das Gegenteil ist der Fall, denn im Niedrigpreis- Segment kämpfen qualitativ hochwertige Hersteller wie Samsung oder Toshiba gegeneinander. Der Kunde ist es, der aus diesem Wettbewerb einen Nutzen zieht.

LED, LCD, Plasma und 3D- Fernseher sind die neusten Errungenschaften, auf die man stolz sein kann. Einer schwört auf die unvergleichlichen Farben eines LED- Fernsehers, der andere meint, es geht nichts über die 3D- Technik. Am besten ist es, wenn Sie sich in einem ausgewählten Fachgeschäft beraten lassen. Jeder Mensch hat einen anderen Anspruch an ein Fernsehgerät, anhand einer kompetenten Beratung erfahren Sie, welcher Fernseher für Sie am ehesten geeignet ist.

In nahezu jedem Haushalt gibt es mittlerweile einen Internetanschluss. Entweder geht man via Modem oder ISDN, DSL , ins Internet, oder man nutzt das W-Lan (Wireless Lan). Es ist überhaupt nicht mehr umständlich mit dem Laptop auf der Couch zu sitzen und kabellos im Internet zu surfen.

Natürlich ist mit einem W-Lan-Netz besondere Vorsicht geboten. Achten Sie bei der Einrichtung darauf, dass Ihr W-Lan unbedingt verschlüsselt ist, so dass niemand anderes auf Ihre Kosten im Internet surfen kann.

W-Lan hat nämlich nicht zu verachtende Vorteile: Je nach Signalstärke können Sie bequem im Garten sitzen und im World Wide Web surfen. Egal, wozu Sie das Internet nutzen, achten Sie darauf, dass es sicher und geschützt ist.

## 6.4 Platz sparen/Mehrfachnutzung

Es gibt viele Möglichkeiten in einer kleinen Wohnung zusätzlich Platz zu sparen. Einige Tipps lesen Sie im Folgenden.

1. Nutzen Sie den Vorteil eines Schlafsofas. Egal ob im Arbeitszimmer, oder im Wohnzimmer, ein Raum bietet sich häufig zur Mehrfachnutzung an. Fragen Sie sich einmal, wie oft Sie Übernachtungsgäste haben. Wahrscheinlich wird Ihnen auffallen, dass dieser Fall nicht so häufig eintritt. Sie hätten für zwei oder drei Wochenenden im Jahr ein komplettes Gästezimmer mit Bett, Schrank und anderen Möbeln eingerichtet. Außer an diesen Übernachtungswochenenden steht der Raum allerdings leer. Da würde es sich anbieten, ein Gästezimmer mit dem Arbeitszimmer zu kombinieren. Damit nicht viel Platz verloren gehen muss, stellen Sie einfach ein Schlafsofa in Ihr Home Office. Blitzschnell kann dieses ausgezogen werden, wenn es benötigt wird.
2. Sie leben zu dritt oder zu viert zusammen und haben eine eher kleine Wohnung, aber eine relativ große Verwandtschaft. Ständig müssen Sie überlegen, wie Sie die ganze Meute an einen Tisch bekommen. Die Lösung ist ganz einfach: besorgen Sie sich einen ausziehbaren Esstisch. An normalen Familientagen ist der Tisch in seiner Ursprungsgröße und völlig ausreichend. Kommen jedoch Gäste und es wird mehr Platz benötigt, so kann der Esstisch ausgezogen werden. Ein ausziehbarer Esstisch ist ein praktisches und zugleich platzsparendes Wohnzimmermöbel.
3. Sitzen Sie am Schreibtisch und haben ohnehin die meiste Zeit Kopfhörer auf, damit Sie in Ruhe arbeiten können, lohnt sich ein Arbeitszimmer kaum. Sie könnten einen ausklappbaren Schreibtisch in Ihrem Wohn- oder Schlafrum unterbringen. Dieser nimmt nicht viel Platz weg und integriert sich von allein im dafür vorgesehenen Raum.

## 7 Homeoffice

Egal ob man selbstständig ist und von zu Hause in einem Homeoffice arbeitet, oder ob man den Arbeitsraum privat nutzt- für viele Menschen ist ihr Büro ihr zweites zu Hause. Dies ist der Raum, in dem sie sich die meiste Zeit am Tag aufhalten. Da versteht es sich von selbst,

dass man sich in diesem Raum auch wohlfühlen sollte. Ein Schreibtisch, PC und Büroschränke genügen längst nicht, um aus dem Homeoffice einen gemütlichen und attraktiven Raum zu machen. Im besten Fall lädt man Kunden in dieses Büro ein, diese sollen sich ebenfalls wohlfühlen. Dementsprechend verläuft anschließend das Gespräch und eventuell steigen die Erfolgchancen. Das nur von der Ausstattung und Einrichtung des Büros abhängig zu machen, ist falsch. Dennoch fördert ein behagliches Ambiente den Draht zu Kunden und vor allem die eigene Motivation.

## 7.1 Vorüberlegungen: Arbeiten zu Hause oder Wohnen im Büro?

Es gibt immer mehr Menschen, die sich in den eigenen vier Wänden ein Arbeitszimmer, oder einen separaten Bereich einrichten. Gründe dafür gibt es zu Hauf: ein reiner Computerarbeitsplatz, an dem man im Internet surfen und E-Mails beantworten kann, berufliche Aufgaben können nach Feierabend oder an den Wochenenden schnell erledigt werden, oder eine selbstständige Tätigkeit kann in den eigenen vier Wänden ausgeübt werden.

Ein Arbeitszimmer bietet enormes Potenzial. Sie können sich weiterbilden, einer Heimtätigkeit nachgehen, von zu Hause aus arbeiten. Während eines Studiums bietet ein gut eingerichtetes Arbeitszimmer eine gute Basis zum lernen. Ihre Kinder könnten einen separaten Arbeitsraum auch dazu nutzen, um Hausaufgaben zu erledigen. Somit wäre der Lernbereich vom Spielbereich abgetrennt, was durchaus einen positiven Nutzen haben kann. Eventuell können sich Ihre Kinder besser konzentrieren, können eher abschalten und werden von Unmengen von Spielzeug nicht abgelenkt.

Wenn Sie wissen, dass Sie beruflich viel Zeit in Ihrem Büro verbringen, sollten Sie tatsächlich über ein Homeoffice nachdenken. Sie sparen sich die Anfahrtswege, sind schneller zu Hause, wenn Sie gebraucht werden. Allerdings sollten Sie klare Grenzen setzen, wenn Sie von zu Hause aus arbeiten. Es muss bestimmte Zeiten geben, in denen Sie nicht gestört werden dürfen, beispielsweise wenn Sie Kunden empfangen, wichtige Telefonate führen oder Schriftstücke aufsetzen.

Sie sparen sich nicht nur Zeit, sondern auch Geld. Arbeiten Sie in Ihrem eigenen Homeoffice von zu Hause aus, müssen Sie keine weitere Miete zahlen.

## 7.2 Das wegschließbare Schrank- Büro

In Zeiten der tragbaren Computer, der sogenannten Laptops bedarf es keinem riesigen Arbeitsbereich mehr. Früher, als die monströsen PCs irgendwo untergebracht werden mussten, gab es überdimensionale Tische, damit Maus, Tastatur und Monitor genügend Platz haben.

Heute, in der Welt des Mikrokosmos, wird alles zunehmend kleiner, kompakter. So könnte es ein abschließbares Schrankbüro geben. Der Laptop wird mit einem Passwort gesichert, sämtliche Dateien, Programme werden auf USB- Sticks oder Speicherkarten abgelegt. Sicherlich gibt es auch Papierordner, in denen Schriftstücke aufbewahrt werden. Doch all das nimmt nicht mehr viel Platz ein. All diese Sachen können nach Feierabend sicher in einem Schrank verschlossen werden. Das ist in zweierlei Hinsicht praktisch: zum einen liegen die Laptop und Speichermedien nicht achtlos herum (vor allem, wenn man von zu Hause arbeitet und Kinder hat), zum anderen sind diese zumeist sehr teuren Geräte vor Diebstahl geschützt. Und noch einen weiteren Vorteil hat ein solches wegschließbares Schranksystem: es ist platzsparend und niemals im Weg.

### 7.3 Schreibtisch

Schreibtische gibt es mittlerweile wie Sand am Meer. Es gibt sie aus verschiedenen Materialien bestehend, in bunt oder einfarbig, rund oder eckig. Sie haben die Wahl zwischen Eckschreibtischen, die sich perfekt in eine Zimmerecke integrieren oder einem freistehenden Schreibtisch. Es gibt auch Kombisysteme, die einen Schreibtisch mit mehreren Regalen und Ablagemöglichkeiten koppeln

Ob Sie nun eher von einem Holztisch oder einem Schreibtisch aus Metall angetan sind, liegt bei Ihnen. Kombinationen sind übrigens auch möglich. So bestehen bei einigen Modellen nur die Beine aus Metall, die Arbeitsfläche ist aus Holz.

Es versteht sich von selbst, dass der Schreibtisch in einem Homeoffice sehr stabil sein sollte. Schließlich wird der Tisch einiges aushalten müssen. Der Tisch muss nicht unbedingt in der Höhe verstellbar sein, es sei denn, Sie spielen mit dem Gedanken, Ihre Kinder auch an dem Möbel arbeiten zu lassen. Dann rentiert sich ein höhenverstellbarer Schreibtisch allemal. Überlegen Sie, ob es wichtig für Sie ist, dass der Neigungswinkel des Tisches verstellbar sein sollte. Für Architekten und Künstler ist dieses Kriterium entscheidend.

In der Regel ist die Oberfläche eines Holzschreibtisches mit Klarlack versehen. Das verhindert zu schnelles Beschädigen und verleiht der Oberfläche eine glatte, angenehme Struktur.

### 7.4 Arbeitsstuhl

Wer täglich mehrere Stunden auf einem Bürostuhl zubringt, weiß, dass dieser komfortabel und bequem sein muss. Andernfalls kann das Sitzen zur unangenehmen Prozedur werden und schlimme Schmerzen verursachen.

Viele Bürostühle sind darauf ausgerichtet, dass man lange und bequem auf ihnen sitzen kann. Sie stützen optimal den Rücken, entlasten zusätzlich Bandscheibe und Wirbelsäule. Bestimmte ergonomisch geformte Bürostühle werden bedingungslos von Orthopäden empfohlen. Sie sollen vorbeugend und nachhaltig bei Beschwerden wirken.



Ergonomie ist eine Sache, Design eine andere. So gibt es im Bürostuhl- Sektor alles, was das Herz begehrt. Edle und teure Lederstühle, die weich gepolstert sind oder Stühle mit verschiedenen farbigen oder einfarbigen Stoffmustern. Noch heute ein Klassiker: der Drehstuhl. Doch auch der Urvater der Bürostühle hat sich weiterentwickelt. Heute findet man ihn mit Armstützen und funktionaler Wipp- Technik.

## 7.5 Wichtig: Probesitzen

Sitzen Sie unbedingt probe, bevor Sie sich für eine Couch, einen Sessel oder einen Stuhl entscheiden. Sie werden eine Weile Freude an dem Möbel haben wollen, also sollten Sie auf Ergonomie und Komfort achten.

Achten Sie nicht nur auf ein hübsches Aussehen, sondern auch darauf, was Ihnen das Möbel bieten kann. Menschen verspannen leicht, wenn sie lange Zeit in einer bestimmten Position sitzen. Deswegen ist es wichtig, dass Sie einen Stuhl, oder eine Couch haben, auf der Sie Ihre Sitzposition variieren können. Die Variation der Sitzposition stärkt außerdem die Wirbelsäule und gibt zusätzlichen Halt.

Wie sitzt man richtig?

1. Qualitativ hochwertige Sitzmöbel ermöglichen Ihnen eine leichte Gewichtsverlagerung Ihres Körpers.
2. Wunderbar sind Rückenlehnen, die höher geschnitten sind. So finden Nacken und Schultern ebenfalls Halt und sind von Verspannungen weniger betroffen.
3. Sitzen Sie auf einem Möbel, achten Sie auf Ihre Beine. Ober- und Unterschenkel sollten einen rechten Winkel bilden, die Füße müssen flach aufgestellt werden können.
4. Armstützen sind hervorragend für den Sitzkomfort und entlasten die Arme.
5. Gepolsterte Sitzflächen sollten weder zu weich, noch zu hart sein. Ansonsten könnte schmerzhafter Druck entstehen.

## 7.6 Stauraum

Stauraum im Homeoffice kann durch Aktenschränke, Regale und sonstige Ablagesysteme geschaffen werden.

1. Messen Sie Ihr Arbeitszimmer genau aus, bevor Sie sich dazu entschließen neue Möbel zu kaufen.
2. Zeichnen Sie die Maße auf ein Blatt Papier, denken Sie unbedingt an Fenster, Türen, Heizung und Steckdosen.

3. Verschaffen Sie sich einen Überblick darüber, was Ihr Homeoffice leisten kann und was es leisten muss. Brauchen Sie viel Platz für Aktenordner, Bücher oder sonstige Unterlagen? Dann überlegen Sie, ob Sie ein oder zwei verschließbare Aktenschränke in Ihrem Arbeitszimmer integrieren können.

4. Bietet Ihr Homeoffice nicht genügend Raum für ausladende Aktenschränke, greifen Sie auf Modelle mit Schiebetüren zurück. Diese beanspruchen nicht halb so viel Platz wie Modelle mit normalen Türen.

5. Regale sind ansehnlich und praktisch. Sie können Bücher beherbergen, oder auch eine hübsche Zimmerpflanze. Dekorationen machen ebenfalls etwas her und lockern das Raumgefühl etwas auf. Es gibt Regalsysteme, die man an die Wand schraubt, oder in die Ecke eines Raumes stellt. Sie kennen die Ressourcen Ihres Arbeitszimmers und wissen, welche Variante besser passt.